

Reiterhof Immobilie nur 50% wert

Hamburger Abendblatt, 04.10.1997:

„Häuser und Grundstücke an Schleswig-Holsteins Westküste sind nach wie vor gefragt...sofern nicht Windkraftanlagen in der Nähe stehen. Das ist die Erfahrung des in Kiel ansässigen Immobilienunternehmens Otto Stöben. Immer mehr Windkraftanlagen unterbrechen das natürliche Landschaftsbild...Diese Anlagen bedeuten eine Geräuschbelästigung. Darum lassen sich nach den Erfahrungen des Maklerunternehmens Grundstücke in Windparknähe wie auch im Schatten einzelner Windgeneratoren nur mit erheblichen Preisnachlässen vermarkten. Für einen Resthof beispielsweise, der eine ideale Freizeitimmobilie für Reitifans darstellen würde, konnten nur 50 Prozent des erwarteten Verkaufspreises erzielt werden..... Im ganzen Bundesland... gebe es in der Nähe von Windrädern Preisabstriche zwischen 20 und 30 Prozent...Anfragen...nach Grundstücken in Küstennähe würden nicht selten von vornherein mit der Forderung verbunden: „Aber bitte ohne Windkraftanlagen in der Nähe“.